

Südfahrt Niedereschach

1) Gefahrensituation Dauchinger Straße (L 423)

- steil (14% Steigung), ungenügende Breite und Kurvenradien vom Land BW nicht normgerecht ausgebaut.
 - Einzige Verbindung ins Niedereschacher Gewerbegebiet von Norden her und sehr wichtige Verbindung nach Dauchingen beziehungsweise VS-Schwenningen. LKW sind gezwungen, Gehwege in den Kurvenbereichen zu überfahren.
 - Große Gefahr für Fußgänger, v. a. spielende Kinder und Menschen mit vermindertem Reaktionsvermögen.
 - Eine Vielzahl von Schülern sowie Kindergartenkindern überqueren die Dauchinger Straße und nutzen die dortigen Gehwege auf ihren täglichen Wegen zu unserer Schule und dem Pater-Edgar-Kindergarten in der Friedhofstraße. Zudem stellt diese auch für viele Bürgerinnen und Bürger die fußläufige Verbindung zum Friedhof, der katholischen Kirche, dem Gustav-Strohm-Stadion, den daneben befindlichen Freizeiteinrichtungen für Jugendliche, den Tennisplätzen, dem Gewerbegebiet sowie der Bruder-Konrad-Kapelle mit dem östlich daran anschließenden Naherholungsgebiet Längental dar.
- **Eine der gefährlichsten Straßen in gesamter Gemeinde Niedereschach!**

2) Was sagt das Land BW zu dieser Situation auf seiner Straße?

- Gefahrensituation wird nicht bestritten.
 - Der Bau der Südfahrt wäre der beste Weg die Gefahren in der Dauchinger Straße nachhaltig zu beseitigen.
 - Das Land werde jedoch nicht selbst bauen, da andere Landesstraßen „drängender“.
 - Land will mit verkehrsrechtlichen Maßnahmen Gefahr, nach seiner Auffassung, etwas entschärfen: Geschwindigkeitsbeschränkungen 10 km/h LKW, 30 km/h (20 km/h) PKW und zusätzlich Anbringung von „weichen“ Pollern auf den Bordsteinen.
- **Ministerium für Verkehr und Infrastruktur: Wenn genannte Maßnahmen nicht greifen oder dennoch ein schwerer Unfall auf Dauchinger Straße geschieht, werde Dauchinger Straße für Schwerlastverkehr dauerhaft gesperrt; unabhängig, ob eine Entlastungsstraße zu diesem Zeitpunkt vorhanden sei oder nicht!**

Für diesen Fall haben bereits ortsansässige Unternehmen, welche v. a. Kunden im nördlichen Umland haben, beteuert, dass es Ihnen sodann nicht mehr möglich sein wird, am Standort Niedereschach verbleiben zu können.

3) Wirtschaftliche Bedeutung

- Bereits Ende der 1980er Jahre, mit Ausweisung der Plateau-Fläche Richtung Dauchingen als Gewerbegebiet, war Gemeinde und Land BW klar, dass Dauchinger Straße als Gewerbegebietszufahrt völlig ungeeignet ist. In der Zwischenzeit wurden mehrfach, letztendlich allerdings erfolglose Anläufe unternommen, die Südfahrt zu bauen.
- Heute Gewerbegebiet in einem damals nicht für möglich gehaltenen Ausmaß gewachsen. Wachstum unserer einheimischen Betriebe und deren Arbeitsplätze geht erfreulicherweise weiter. Z. B. Touratech AG erweitert mit Werk II auf Spitzacker, Holzwerk Roth siedelt in Ösch IV aus, Werner Wohnbau baut auf Ösch III.

Weitere örtliche Unternehmen sind derzeit mit Überlegungen zu Erweiterungsmaßnahmen beschäftigt. Aber damit ist naturgemäß auch der Straßenverkehr gewachsen und wächst weiter an.

- Die Gemeinde Niedereschach kann die millionenschweren Investitions-herausforderungen (z. B. Sanierungsvorhaben Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar und Schlossberghalle Kappel oder den erforderlichen Glasfaserausbau) nur mit einer wachsenden Wirtschaftskraft unserer Unternehmen stemmen. Angesichts des Demografischen Wandels sind wir zudem auf den ständigen Aufbau neuer Arbeitsplätze vor Ort angewiesen. Deswegen müssen einheimische Unternehmen auch attraktive Erweiterungsmöglichkeiten erhalten; und zwar in naher Zukunft. Weitere Gewerbeflächen an der L 423 bedingen nun jedoch eine Lösung des geschilderten Verkehrsproblems.

→ **Gemeinde Niedereschach benötigt daher eine vernünftige Gewerbegebietszufahrt für den Verkehr aus den Räumen St. Georgen, Schramberg, Rottweil und Tuttlingen; mehr und dringender denn je!**

4) Sonstiges

- 1993 wurde vom Land für den Bau der Entlastungsstraße ein großzügiger 80%-Zuschuss bewilligt. Dies unterstreicht, wie damals auch das Land von der Notwendigkeit der Straßenbaumaßnahme überzeugt war. Leider konnte die damals finanzschwache Gemeinde Niedereschach (Nachwirkungen des Niederganges der Uhrenindustrie Ende der 1980er Jahre) den erforderlichen Eigenanteil (372.000,- DM) nicht aufbringen. Im Rahmen eines neuen Anlaufs, 10 Jahre später, hatte sich die wirtschaftliche Situation der Gemeinde spürbar verbessert; allerdings kam es erneut zu Verzögerungen, da nicht alle Grundstückseigentümer für den Grunderwerb zu gewinnen waren und überdies die zwischenzeitlich ergangenen Vorschriften zum Vogelschutz Verwirklichung finden mussten.

- Die zweimalige Sperrung der Dauchinger Straße über mehrere Wochen infolge des Nahwärmenetzbaus der Bürgerenergiegenossenschaft BEN haben diese zudem auch endgültig als verkehrliche Achillesferse der Gemeinde entlarvt.

- Herr Landrat Hinterseh sowie unsere Abgeordneten Thorsten Frei (MdB), Karl Rombach (MdL), Martin Hahn (MdL) und Niko Reith (MdL) haben sich ausdrücklich für den Bau der Straße ausgesprochen.

- Schöner Nebeneffekt: Gemeinde kann unbedingt erforderlichen Regenwasserkanal von Retentionsbecken Hohrain zu Eschach mit in neue Straße verlegen; ansonsten wäre hierfür gesonderte Baumaßnahme (riesiger Aufwand und viel teurer!) notwendig.

Niedereschach, 27.07.2015

Martin Ragg

Bürgermeister
Villinger Str. 10 – 78078 Niedereschach
Tel.: 07728 648-41 – Fax: 07728 648-51
e-Mail: martin.ragg@niedereschach.de
www.niedereschach.de

Gemeinde

Niedereschach

